Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. **Montag den 28. Dezember 1857.** **Nr. 604.**

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 24. Dezember. Einem Gerüchte nach hätte Thouvenel seine Beziehungen zu Reschid Pascha wieder aufgenommen.

London, 24. Dezember. Der Dampfer „Fulton" ist aus Newyork eingetroffen und überbringt 550,609 Dollars und Nachrichten bis zum 12. d. M. Nach denselben haben die Staatsbanken in Contanten ausgezahlt. Fonds waren flauer, der Cours auf London 109½. Baumwolle und Mehl unverändert. — Aus Bombay in London eingegangene Handelsberichte theilen mit, daß der Geldmarkt daselbst knapp und das Geschäft mittelmäßig sei. Der Cours von Bombay auf London war 2 Sch. 2⅜ D.

London, 24. Dezember. Wie in Newyork eingetroffene Nachrichten melden, hatten die Aufständischen in Mexiko eine Niederlage erlitten.

London, 25. Dezember. Es ist wiederum eine amtliche Depesche über die Ereignisse in Indien veröffentlicht worden. Sir C. Campbell hatte eine leichte Verwundung erhalten. Vierundzwanzig Mitglieder der Herrscherfamilie von Delhi und ein bedeutender Rebellenführer waren erschossen worden. — Zu Todpur hatten die Aufständischen eine Niederlage erlitten. Im südlichen Theile des Mahratten-Landes war ein Aufstand ausgebrochen, und Verstärkungen waren daselbst nothwendig.

In London fand am 26. Dezember keine Börse statt.

Paris, 24. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. An der Börse wartete man auf Nachrichten aus London. Die 3proz. begann zu 68, sank auf 67, 75 und schloß in ziemlich träger Haltung zur Notiz. Werthpapiere waren angeboten. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93¼ eingetroffen.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 67, 80. 4½pCt. Rente 92, 50. Credit-Mobilier-Aktien 800. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenb.-Aktien 716. Lombardische Eisenbahn-Aktien 626. Franz-Joseph 475. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier —.

Paris, 26. Dezember, Nachmittag 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 67, 75, wich auf 67, 65, stieg wiederum auf 67, 90 und schloß bei lebhaftem Geschäfte in fester Haltung zur Notiz.

Der Rath der Bank von Frankreich hat sich heute vereinigt, die Dividende auf 87 Francs festzustellen.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 67, 80. 4½pCt. Rente 92, 25. Kreditmobilier-Aktien 810. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenb.-Aktien 722. Lombardischr Eisenbahn-Aktien 628. Franz-Joseph 473. 3pCt. Spanier 37⅗. 1pCt. Spanier —.

London, 24. Dezember, Nachmitt. 3 Uhr. Börse fest. Silber 61⅝.

Consols 93⅜. 1pCt. Spanier 25¾. Mexikaner 19⅝. Sardinier 85. 5pCt. Russen 106. 4½pCt. Russen 97. Lombardische Eisenbahn-Aktien —. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8—9 Sch. Wien 10 Fl. 52—56 Kr.

Wien, 24. Dezember, Mittags 12¾ Uhr. Course ziemlich behauptet. Report theurer.

Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 80¾. 4½pCt. Metalliques 70¼. Bank-Aktien 980. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 178⅜. 1854er Loose 108½. National-Anlehen 83⅜. Staats-Eisenbahn-Aktien 293. Credit-Aktien 208. London 10, 18. Hamburg 78¾. Paris 123¼. Gold 7¼. Silber 6. Elisabet-Bahn 102. Lombard. Eisenbahn 110. Theiß-Bahn 101¾. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 24. Dezember, Nachm. 2½ Uhr. Günstige Stimmung. Anhaltende Kauflust zu höheren Coursen.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 111⅝ B. 5pCt. Metalliques 74⅞. 4½pCt. Metalliques 66⅛. 1854er Loose 101¼. Oesterreichisches National-Anlehen 77⅞. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 328. Oesterreich. Bank-Antheile 1100. Oesterreich. Credit-Aktien 183½. Oesterr. Elisabetbahn 199½. Rhein-Nahe-Bahn 80⅛.

Hamburg, 24. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Stimmung nicht animirt bei sehr schwachen Umsätzen. Diskonto auf Primapapier sehr willig.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 103. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 680. Vereinsbank 94½. Norddeutsche Bank 71. Wien —.

Hamburg, 24. Dezember. [Getreidemarkt.] Weizen fest bei geringem Abzuge. Roggen flau und unbeachtet. Oel loco 22, pro Frühjahr 24. Kaffee, Nachfrage mehrt sich bei kleinem Umsatze.

Liverpool, 24. Dezbr. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz. Preise ¼ bis ⅜ höher als letzten Freitage. Wochenumsatz 40,550 Ballen.

Telegraphische Nachrichten.

Mailand, 24. Dezember. Der Erzbischof Romilli wurde im Hause des Duca Scotti vom Schlage gerührt. — Das Geschäft auf dem hiesigen Seidenmarkte hat diese Woche unter günstigeren Anzeichen begonnen, indem sich bessere Meinung und größeres Vertrauen kundgab.

Mailand, 25. Dezember. Die Lage des Seidenmarktes hat sich neuerdings gebessert und die Preise sind in den letzten acht Tagen um 2 Lire gestiegen.

Stockholm, 23. Dezember. Graf M. A. Lewenhaupt ist zum Reichs-Marschall ernannt worden.

Triest, 24. Dezember. Der Lloyddampfer ist mit Nachrichten aus Konstantinopel vom 18. hier eingetroffen. Dieselben melden: Lord Redcliffe hat vor seiner Abreise von Konstantinopel eine einstündige Konferenz ohne Zeugen mit dem Sultan gehabt.

Der russische Gesandte, Herr v. Butenieff, hat bei der Pforte einen Protest gegen die Besetzung der Insel Perim durch die Engländer eingereicht.

Herr v. Lesseps hat bei den Würdenträgern der Pforte seine Aufwartung gemacht. Die Festsetzung der Engländer auf Perim erklärt Lesseps für ein wesentliches Hinderniß der Ausführung des Suezprojektes.

Die Kommission zur Konsolidirung der inneren Schuld und zur Berathung von Finanzmaßregeln ist ernannt.

Unter den Kosaken an den Küsten des schwarzen Meeres herrscht wegen Ernennung des israelitischen (?) Hetmans Philippson große Aufregung.

Aus Persien wird gemeldet, daß Emir-Nizam als Thronfolger des Schahs proklamirt wurde. Rußland ist damit einverstanden. Sir Murray, der englische Gesandte, hat dagegen reklamirt.

Triest, 26. Dezember. Nachrichten aus Neapel zu Folge richtete das Erdbeben im Principato citeriore große Verwüstungen an. In Sala verunglückten 3 Menschen und mehrere Häuser wurden beschädigt; in Atena stürzte die Hälfte der Häuser ein, in Padula über 100, wobei viele Menschen verunglückten. In Polla herrscht ebenfalls große Verwüstung, so wie in den Orten Auletta, Petrosa, Caggiano. In Salerno wurden viele Gebäude beschädigt, die benachbarte Kirche von Saldina ist eingestürzt, in Campagna wurden ebenfalls mehrere Gebäude beschädigt. Aus der Provinz Basilicata werden Verwüstungen gemeldet, namentlich in Potenza. In Bari und Campo basso kamen ebenfalls starke Erderschütterungen vor; Näheres ist noch nicht bekannt. Das Erdbeben wurde auch in der Provinz Calabrien verspürt, richtete aber daselbst keinen Schaden an.

Venedig, 25. Dezember. Die zur Einführung der neuen Straßen gegründete Gesellschaft hat sich unter der Firma „Angelo Maria Toffoli u. Co." definitiv konstituirt.

Parma, 23. Dezember. Nach dem so eben veröffentlichten Voranschlage für 1858 belaufen sich die Einnahmen des Herzogthums Parma auf 9,823,707, die Ausgaben auf 9,806,516 Lire.

Man schreibt uns aus Genua vom 22. d. M.: Der Haupt-Agent des hiesigen Pächters der Verzehrungssteuer wurde an einem der letzten Abende durch einen Dolchstoß schwer verwundet. Zn Vercelli wurde vorgestern ein Polizeisoldat ermordet gefunden. Die Arbeiten an der Eisenbahn von Toulon an die piemontesische Grenze am Var haben bereits begonnen. i Die am 17. d. M. von Nizza abgegangene Deligence wurde zwischen Dragu gnan und Lorgny auf französischem Gebiete angefallen und beraubt. Nach dem vom sardinischen Finanzminister, der Kammer vorgelegten Ausweise ergiebt sich pro 1858 ein Defizit von 28,603,742 Lire.

Preußen.

Berlin, 25. Dez. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem bisherigen Gesandten am großherzoglich hessischen und herzoglich nassauischen Hofe, Kammerherrn und Legations-Rath Grafen v. Perponcher-Sedlnitzky, den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife, und dem königl. niederländischen Generaladvokaten bei dem Provinzial-Gerichtshofe in der Provinz Limburg, Batta, zu Maestricht, den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen; den diesseitigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Hofe zu Turin, Wirklichen Geh. Rath Brassier de St. Simon, in den Grafenstand zu erheben; den Geh. Rechnungs-Rath Mölle zum Geh. Finanzrath und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium zu ernennen; und dem Kaufmann Moritz Heinrich Güterbock den Charakter als Kommerzienrath zu verleihen.

Verordnung vom 21. Dezember 1857 — betreffend die großherzoglich sächsischen und die herzoglich sachsen-koburg-gothaischen Kassen-Anweisungen.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. verordnen in Gemäßheit des im dritten Absatz des § 4 des Gesetzes vom 14. Mai 1855 (Gesetz-Sammlung für 1855, S. 307) enthaltenen Vorbehalts auf den Antrag des Staatsministeriums in Verfolg Unserer Ordres vom 24. Dezember 1855 (Gesetz-Sammlung für 1855, S. 741) und vom 22. Dezember 1856 (Gesetz-Sammlung für 1856, S. 1640) was folgt:

Das Gesetz vom 14. Mai 1855, betreffend die Beschränkung der Zahlungs-Leistung mittelst fremden Papiergeldes bleibt bei solchen Zahlungen, welche mit den

von der großherzoglich sächsischen Regierung und von der herzoglich sachsen-koburg und gothaischen Regierung für das Herzogthum Sachsen-Gotha,

ausgegebenen Kassen-Anweisungen geleistet werden, bis zum 1. Januar 1859 außer Anwendung.

Diese Verordnung ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 21. Dezember 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs:
(L. S.) Prinz von Preußen.
v. Manteuffel. v. d. Heydt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen.
v. Bodelschwingh. v. Massow. Graf v. Waldersee. v. Manteuffel II.

[Militär-Wochenblatt.] v. Gliszczinski, Oberst u. Chef des Generalstabes des Garde-Korps, zum Kommandeur der 13. Inf. Brigade, v. Plötz, Oberst und Kommandeur des 31. Inf. Regts., zum Kommandeur der 22. Inf. Brigade, v. d. Trenck, Oberst u. Kommandeur des 24. Inf. Regts., zum Kommandeur der 3. Inf. Brigade, v. Lentz, Oberst-Lieut. vom Kaiser Franz Gren. Regt.. zum Kommandeur des 24. Inf. Regts., v. Fransecky, Oberst-Lieut. u. Chef des Generalstabes des III. Armee-Korps, zum Kommandeur des 31. Inf. Regts., v. Kirchbach, Oberst-Lieut. u. Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe, zum Chef des Generalstabes des Garde-Korps, Frhr. v. Bergh, Oberst-Lieut. vom Garde-Reserve-Inf. Regt., zum Chef des Generalstabes des III. Armee-Korps, Ollech, Major vom großen Generalstabe, zum Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe ernannt. v. Esebeck, Hauptm. vom Garde-Reserve-Inf. Regt., zum Major und 2. Kommandeur des 3. Bats. 2. Garde-Ldw. Regts befördert. Herwarth v. Bittenfeld, Oberst u. Kommandeur der 14. Inf. Brigade, die Genehmigung zum Tragen der Uniform des 2. Garde-Regts. zu Fuß, unter Führung à la suite desselben ertheilt. v. Bünau, Hauptm. vom 27. Inf. Regt., zum Major befördert. Helmuth, Major vom 27. Inf. Regt., von dem Kommando als Kommandeur des 4. kombin. Res. Bats. entbunden. v. Rekowski, Major vom 31. Inf. Regt., als Kommandeur des 4. kombin. Res. Bats. kommandirt. Frhr. v. Locquenghin, Sec. Lieut. vom 4. Drag. Regt., ins 10. Hus. Rgt. versetzt. v. Slupski, Scholtz, Port. Fähnrs. vom 7. Inf. Regt., zu Sec. Lts., v. Seydlitz, Füsilier von dems. Regt., v. Desfeld, char. Port. Fähnr. von dems. Regt., zu Port. Fähnrs. befördert. von Bosse, Port. Fähnr. von dems. Regt., zum Sec. Lt. befördert und ins 17. Inf. Regt. versetzt. Benkendorff v. Hindenburg, char. Port. Fähnr. vom 10. Inf. Regt., v. Lüttitz, Unteroff. von dems. Regt., zu Port. Fähnrs. befördert. v. d. Marwitz, Unteroff. vom 5. Kür. Regt., zum Port. Fähnr., Schlick, Port. Fähnr. vom 4. Drag. Regt., zum Sec. Lt., v. Rosen, char. Port. Fähnr. von dems. Regt., v. Gellhorn, Hauptm. vom 7. Inf. Regt., unter Beförderung zum Major, zum Kommandeur des 3. Bats. 12. Ldw. Regts. ernannt. v. Wedelstädt, Hauptm. vom 18. Inf. Regt., unter Beförderung zum Major. zum Kommandeur des 2. Bats. 19. Ldw. Regts. ernannt. von Münchhausen, Sec. Lt. vom 11. Inf. Regt., zum Pr. Lt., v. Bongé I., v. Bongé II., Port. Fähnrs. von demselben Regt., zu Sec. Lieuts., Frhr. v. Richthofen, Baron v. Nostitz-Drzewiecki, Unteroffizier von demselben Regiment, von Scheve, Metze, char. Port. Fähnrs. vom 19ten Infanterie-Regiment, Westphal, von Wolfframsdorff, von Rekowski, char. Port. Fähnrs. vom 22. Infanterie-Regiment, zu Port. Fähnr., Besserer v. Dahlfingen, Hauptm. vom 23. Inf. Regt., zum Major befördert. v. Fabian, Hauptm. von dems. Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Wunsch, Pr. Lt. von dems. Regt., unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando als Adjut. der 2. Inf.-Brig., zum Hauptm., Himpe I., Sec. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt., v. Damitz, Port. Fähnr. von dems. Regt., zum Sec. Lt., v. Tschischwitz, char. Port. Fähnr. von dems. Regt., zum Port. Fähnr., v. Schickfus, Port. Fähnr. vom 1. Kür. Regt., zum Sec. Lt. befördert. v. Donop, Rittm. vom 4. Huf. Regt., zum Eskadr.-Chef ernannt. v. Arenstorff, Pr. Lieut. von dems. Regiment, zum Rittm., v. Werner, Sek. Lieut. von dems. Regt., zum Pr. Lieut. befördert. v. Krane, Rittm. vom 4. Kür. Regt., unter Beförderung zum Major, als etatsm. Stabsoffizier ins 4. Hus. Regt. versetzt. v. Wedell, Oberst-Lieut. und 2. Kommandeur des 3. Bats. 2. Garde-Landw.-Regts., ins Garde-Reserve-Inf..Regiment versetzt. Malotki v. Trzebiatowski, Maj. u. Komm. des 3. Bats. 12. Regts., ins 7. Inf.-Regt. versetzt. v. Michaelis, Maj. u. Komm. des 2. Bats. 19. Regts., ins 18. Inf. Regt. versetzt. Meusel, Sek. Lt. von der Kavall. 1. Aufg. des 1. Bats. 6. Regts., zum Pr. Lt., v. Fromberg, Pr. Lt. vom Train 1. Aufg. des 2. Bat. 6. Regts., zum Rittm., Jouanne, Vice-Wachm. vom 2. Bat. 19. Regts., zum Sek. Lt. bei der Kav. 1. Aufg. befördert. Brieger, Frhr. von Schleinitz, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 10. Regts., zu Sek. Lts. 1. Aufgeb., Ludwig, Sek. Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 11. Regts., Breuer, Keitsch, Sek. Lts. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 11. Regts., zu Pr. Lts., Hinze, Pr. Lt. vom 2. Aufgeb. des 1. Bats. 22. Regts., zum Hauptm., v. Niebelschütz, Sek. Lt. vom 2. Aufgeb. des Ldw. Bats. 38. Inf. Regts., zum Pr. Lt. befördert. Marschner, Sek. Lt. vom 2. Aufgeb. des 2. Bats. 11., ins 1. Bat. 10. Regts., Fuchs, Sek. Lt. vom Train 2. Aufg. des 3. Bats. 27., ins 2te Bat. 11. Regts., Schönermarck, Sek. Lt. vom 2. Aufgeb. des 1. Bats. 26., ins 3. Bat. 11. Regts. einrangirt. Heinze, Unteroff. v. d. Kavall. des Ldw. Bats. 38. Inf. Regts., zum Sek. Lt. beim Train 1. Aufgeb. befördert. Wurmb v. Zink, General-Major a. D., zuletzt Oberst und Kommandeur des 12. Husaren-Regiments., Bar. v. Steinäcker, Gen.-Major a. D. zuletzt Oberst u. Kommandant von Kolberg, mit ihrer Pension zur allerh. Disposition gestellt. Dresler, v. Scharffenstein, Oberst-Lieut. vom 7. Inf.-Regt., mit der Regts.-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. v. Wilamowitz, Major vom 10. Inf.-Regt., auf sein Ansuchen als Oberst-Lieut. mit der Armee-Uniform und Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. Krohn, Oberst a. D., zuletzt Bats.-Komdr. im 19. Inf.-Regt., Dittmar, Major a. D., zuletzt Hauptm. im 18. Inf.-Regt., beide mit der Armee-Uniform und ihrer bisherigen Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. v. Thümen, Oberst-Lieut. a. D., zuletzt Major, aggr. dem Garde-Hus.-Regt., mit seiner Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. Frhr. v. Bönigk, Major vom 19. Inf.-Regt., mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension. v. Wrochem, Pr.-Lt. vom 1. Kür.-Regt., mit der Regts.-Unif., Aussicht auf Civilversorgung und Pension, v. Pullet, Major vom 4. Hus.-Regt., mit der Regts.-Uniform und Pension, der Abschied bewilligt. v. Kleist, Oberst-Lieut. a. D., zuletzt im 23. Inf.-Regt., mit der Armee-Uniform und seiner Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. v. Lupinski, General-Lieut. a. D., zuletzt Gen.-Major und Kommandant von Kosel, v. Heister, General-Major a. D., zuletzt Oberst und Komdr. des 11. Inf.-Regts., v. Knobelsdorff, Oberst a. D.. zuletzt Bats.-Komdr. im 18. Inf.-Regt., diesem mit der Armee-Uniform, mit ihrer bisherigen Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. Graf v. Reichenbach, Prem.-Lieut. vom 2. Aufgebot des 3. Bats. 6. Regts., der Abschied bewilligt. v. Brause, Oberst a. D., zuletzt Oberst-Lieut. und Komdr. des 3. Bataillons 24. Regts., Müller, Oberst-Lieut. a. D., zuletzt Major und Komdr. des 1. Bats. 24. Regts., mit der Armee-Uniform und ihrer bisher. Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. v. Hochberg, Hauptm. vom 2. Aufgebot des 1. Bats. 11. Regts., Klose, Prem.-Lieut. vom 2. Aufgebot des 2. Bataillons 22. Regiments, diesem als Hauptmann mit der Uniform des 22. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April d. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. v. Graeve, Major a. D., von dem Verhältniß als Führer des 2ten Aufgebots 2. Bataillons 10. Regiments entbunden. — Schubert, Musketier vom 6. Inf.-Regt., für die von ihm mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung des Seminaristen Hayn vom Ertrinken in dem Mühlengraben zu Bunzlau, Schlag, Gefreiter vom 19. Inf.-Regt., für die von ihm mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung der unverehel. Emma Kretschmer vom Ertrinken in dem Stadtgraben zu Breslau, die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Berlin, 24. Dezember. [Vom Hofe.] Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute den gewöhnlichen Vortrag des Kriegsministers entgegen. — Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm fuhr heut Vormittag 10 Uhr nach Potsdam, machte dort einige Besuche, und traf Mittags hier wieder ein. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl, welcher am Morgen von Potsdam nach Berlin gekommen und im Palais Sr. königl. Hoheit des Prinzen Karl abgestiegen war, fuhr Mittags nach Potsdam zurück. — Wie wir erfahren, wird Ihre Majestät die verwittwete Kaiserin von Rußland auch im nächsten Jahre eine Reise nach Italien, und zwar nach Palermo antreten. Feste Bestimmungen scheinen über den Zeitpunkt der Reise noch nicht getroffen zu sein, doch glaubt man, die hohe Frau Ende Februar hier erwarten zu dürfen. — Se. königliche Hoheit der Prinz Albrecht traf heut Vormittag von Albrechtsberg bei Dresden hier ein. Höchstderselbe hatte in Jüterbogk den dresdener Zug verlassen und mit dem frankfurter Schnellzuge die Reise nach Berlin fortgesetzt. Se. königliche Hoheit wird während des Weihnachtsfestes hier verweilen, und alsdann auf einige Tage sich wieder nach Albrechtsberg zurückbegeben.

— Sicherem Vernehmen nach wird Baron v. Brunnow, der kaiserlich russische Gesandte am hiesigen Hofe, demnächst auf eine andere Stelle, und zwar nach London kommen, wo er bekanntlich vor dem Ausbruch des orientalischen Krieges fungirte. Graf Chreptowitsch, welcher in einigen Tagen aus St. Petersburg zurückerwartet wird, um seine Abberufungsschreiben zu übergeben, gedenkt sich ins Privatleben zurückzuziehen.

— Die königliche Normal-Eichungs-Kommission hat sich veranlaßt gesehen, vom 1. d. Mts. ab für die von ihr zu liefernden eisernen Gewichte eine Preiserhöhung eintreten zu lassen. Ein Zoll-Centnergewicht kostet 4 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., ein Gewicht von 50 Zollpfund 2 Thlr. 5 Sgr., ein Gewicht von 25 Zollpfund 1 Thlr. 5 Sgr., ein Gewicht von 20 Zollpfund 29 Sgr. 6 Pf., ein Gewicht von 10 Zollpfund 16 Sgr. 6 Pf., ein Gewicht von 5 Zollpfund 10 Sgr., ein Gewicht von 2 Zollpfund 5 Sgr. und ein Gewicht von 1 Zollpfund 3 Sgr. 6 Pf. Für messingene Gewichte ist eine Preiserhöhung nicht eingetreten.

— Die „Hamburger Nachrichten" berichten in Betreff der von verschiedenen Seiten gemachten Mittheilung über eine Anleihe der Stadt Lübeck in Berlin, „daß nach anderweitig ihnen zugehenden verläßlichen Nachrichten diese Anleihe in der That nicht zu Stande gekommen sei, die preuß. Regierung habe dieselbe nur unter Modalitäten bewilligen wollen, welche man in Lübeck nicht acceptiren zu dürfen geglaubt hätte." Ob dies der zutreffende Grund, oder ob richtiger ist, daß, wie man sagt, die Verlegenheiten, welche Lübeck zu Verhandlungen über eine Anleihe Veranlassung gaben, beseitigt wären, müssen wir dahingestellt sein lassen; im Uebrigen aber wird uns die Mittheilung der „Hamburger Nachrichten" von unterrichteter Seite bestätigt. (Zeit.)

Ihre königlichen Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Friedrich Wilhelm, begleitet von den Adjutanten Obersten v. Alvensleben und Major Grafen v. d. Golz, sowie dem Hofmarschall Grafen v. Pückler, nahmen gestern um 2 Uhr einen Theil der in England 2c. für die königl. Gestüts-Verwaltung angekauften Pferde in Augenschein.

In dem königl. Marstalle in der Dorotheenstraße wurden die höchsten Herrschaften von Sr. Excellenz dem Oberst-Stallmeister General-Lieutenant v. Willisen und mehreren Beamten des Marstallamtes empfangen. Aufgestellt waren 5 Hengste der Percheron-Race: Courtisan, Orleans, Laboreus, Primiteus, Nestor; 1 Hengst und 2 Stuten der Cleveland-Race: Reaper, Miß Burton, Miß Phillips, die englischen Vollbluthengste Magnes, Bird in Hand, Illuminateur, Hermes und der Araber Saklawi djedcani. Außerdem 1 Hengst und 1 Stute aus Hochasien, welche die Gebrüder Schlagintweit von ihren Reisen mitgebracht haben, kleine ponyartige Pferde. Die Pferde wurden zuerst in den verschiedenen Ständen besichtigt, dann in der Reitbahn einzeln und schließlich je ein Exemplar der verschiedenen Racen vorgeführt. JJ. kk. HH. die Prinzen besichtigten die Pferde mit der größten Aufmerksamkeit, nahmen die speziellen Berichte über deren Abkunft und Leistungen entgegen und äußersten Höchstihre Zufriedenheit mit dem guten Zustande der Pferde, so wie mit dem durchaus zweckmäßigen Ankaufe. — Die Pferde werden einige Zeit noch hier bleiben, da auch Se. Majestät der König dieselben besichtigen wollen, dann werden: Courtisan nach Zirke, Orleans nach Neustadt a. D., Laboreus und Illuminateur nach Marienwerder, Primiteus, Nestor u. Hermes nach Leubus, Reaper, Miß Burton, Miß Phillipps, Magnes, Bird in Hand und der Araber nach Graditz in die Landgestüte abgeführt. Die beiden Asiaten kommen nach Neustadt a. D. (Zeit.)

Berlin, 24. Dezbr. [Vom Geldmarkt.] Zur Erleichterung des Geldverkehrs hat das königl. Hauptbank-Direktorium angeordnet, daß die Noten der inländischen Privatbanken fernerhin nicht nur von den Bankstellen der Provinz, in welcher jene Banken ihren Sitz haben, sondern auch von allen übrigen Filial-Anstalten der preußischen Bank in Zahlung angenommen werden. Ausgenommen hiervon ist jedoch die Magdeburger Privatbank, welche die Annahme ihrer Noten bei den Bankkassen nicht wünscht.

— Einer telegraphischen Depesche aus Frankfurt zufolge, für deren Inhalt wir indeß keine Bürgschaft übernehmen können, hätte der Verwaltungsrath der Darmstädter Bank in seiner vorgestern stattgehabten Sitzung beschlossen, die Einzahlung auf die Berechtigungsscheine für einen mehrjährigen Zeitraum zu verschieben. Die Depesche, die uns mitgetheilt wurde, sprach von fünf Jahren, andere Mittheilungen gaben die Prolongationsfrist auf drei Jahre an.

— In einer gestern stattgehabten Sitzung des Verwaltungs-Rathes der Dessauer Kreditanstalt wurde über den Stand der Gesellschaft und ihrer Unternehmungen von der Direktion Bericht erstattet. Wie man uns mittheilt, wurde der Bericht mit allseitiger Befriedigung aufgenommen. Namentlich ist eine der wesentlichsten Aufgaben, welche die neue Verwaltung seit ihrem Amtsantritte zu lösen hatte, die Enthebung der Kreditanstalt von der ihr durch die Errichtung der Moldauischen Landes-Bank überkommenen Verpflichtungen, in zufriedenstellender Weise ihrer Lösung näher geführt. Muthmaßlich sind von den 4,300,000 Thlr. moldauischer Bankaktien, welche die Kreditanstalt besaß, in diesem Augenblick bereits 2½ Mill. Thaler in andere Hände übergegangen, und die Begebung des Restes steht im Laufe der nächsten 14 Tage zu erwarten. Gleichzeitig wird versichert, daß eine Einzahlung auf die Quittungsbogen der Dessauer Kreditanstalt vor Mitte des nächsten Jahres nicht erforderlich werden dürfte.

— Die Verhandlungen über die Beschickung einer Konferenz wegen der Emission von Geldsurrogaten sind dem Vernehmen nach neuerdings wieder aufgenommen und ist Aussicht vorhanden, daß die Konferenz gegen Ende des Januar hier zusammentreten werde. Von den größeren Regierungen, die der Einladung Preußens bis daher noch nicht entsprochen hatten, ist Würtemberg jetzt derselben nachgekommen. Die würtembergische Regierung hat bereits den Herrn Ober-Regierungsrath Bitzer als ihren Kommissar bezeichnet.

— Die rostocker Bank hat das von dem Großherzoge garantirte Anlehen von 1. Mill. Thlr. mit einem hamburger Hause abgeschlossen. Diese Thatsache, im Gegensatze zu dem schwachen Beistande, den bedrängte hamburger Kaufleute bei den dortigen Kapitalisten finden, zeigt, daß dort nicht die Mittel zur Abhilfe des Mißkredits fehlen, wenn man nur sie anwenden möchte, und daß jedenfalls für sichere Anlagen große Summen bereit liegen. (B.- u. H.-Z.)

Frankreich.

Paris, 22. Dezember. [Aus der Gesellschaft. — Der Prozeß des Grafen Chambord.] Die Tochter des berühmten Malers Isabey heirathet einen schwerreichen Wechsel-Agenten, einen Millionär auf dem Papier, das macht eben nur Aufsehen, weil Isabeys Name bekannt ist. Ganz andern Lärm aber macht das Gerücht — ich kann es nicht verbürgen, und ich würde es gar nicht wiederholen, wenn man hier nicht so gar seltsame Dinge erlebte, daß man nichts mehr für unmöglich hält — also man sagt, daß der hochgeborne Carl Ludwig, Herzog von Latrimouille, Graf von Thouars, Prinz von Tarent und Talmont, der Nachkomme der alten souveränen Grafen Poitou, der Sohn dieses hochberühmten Hauses, das als souverän anerkannt wurde wegen seiner Erbansprüche an das Königreich Neapel, der Enkel des hochherzigen Prinzen von Talmont, der für das Königreich der Lilien in den Tod ging, kurz man sagt, der letzte Latrimouille werde die Tochter des bekannten Börsen- und Preß-Spekulanten Mirès heirathen. Sie können sich denken, welche Aufregung diese Nachricht im Faubourg St. Germain erregt; die edlen Familien Frankreichs haben so viel Schmerzliches in der letzten Zeit erfahren müssen, daß es ihnen wohl zu gönnen wäre, wenn sich das Gerücht nicht bestätigte. Eine erfreuliche Nachricht für die Legitimisten ist, daß der kaiserliche Fiskus die Frist hat verstreichen lassen, die ihm gegönnt war, um gegen den Urtheilsspruch, durch welchen dem Herrn Grafen von Chambord seine Wälder gerettet wurden, beim Kassationshofe zu appelliren. Uebrigens sagte man gleich damals, daß der Kaiser die Weiterführung des Prozesses nicht dulden, sondern dem letzten vom Königsstamme Frankreichs das letzte Stück französischer Erde, das er sein nennt, ungekränkt lassen werde.

Es bestätigt sich, was ich Ihnen unmittelbar nach den letzten pariser Wahlen schrieb — daß nämlich die Regierung ein Gesetz votiren lassen wird, durch welches verhindert wird, daß irgend Jemand als Kandidat auftritt, und dennoch nach seiner Erwählung das Mandat zurückweist. Es ist dies auch eines von den Motiven, weshalb die Ergänzungswahlen von Paris erst später stattfinden sollen. (Es ist dies eine ganz verständige Maßregel, die Regierung könnte sonst bis ins Ungemessene gefoppt werden. D. Red.) (N. Pr. Z.)

Großbritannien.

E. C. **London**, 22. Dezbr. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen wird mit seiner jungen Gemahlin auf der königl. Yacht „Victori and Albert" nach Preußen zurückkehren. Die Yacht wird zu diesem Zwecke prachtvoll ausgestattet.

Lord Palmerston ist durch Geschäfte verhindert worden, gestern nach Broadlands abzureisen, und verläßt wahrscheinlich erst morgen die Stadt.

Der persische Gesandt ist gestern, einer Einladung der Königin folgend, nach Windsor gefahren, wo er über Nacht zu Gaste blieb.

Die siamesischen Gesandten befinden sich seit Sonntag in Liverpool, und beschauen mit sichtbarem Interesse die Hafenbauten und sonstigen Merkwürdigkeiten. Regierung und Stadtbehörden lassen es sich angelegen sein, den fremden Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Von Paris kommt das Gerücht herüber, daß Baron Brunnow wieder als russ. Gesandter nach London kommen werde. Der bisherige Gesandte, Hr. v. Creptowitsch soll sich hier nie recht heimisch gefühlt haben, während Hr. v. Brunnow bis zum Momente seiner Abberufung mit der englischen Aristokratie auf freundschaftlichstem Fuße gelebt hatte.

In hiesigen politischen Klubs wird neuerdings als bestimmt erzählt, daß Mr. Vernon Smith, der Präsident des indischen Controlamtes, noch vor dem Zusammentritt des Parlaments aus dem Kabinet scheiden, und daß wahrscheinlich Sir Charles Wood die Leitung der indischen Angelegenheiten übernehmen wird. Sir Charles hat diesen Posten schon früher einmal bekleidet, und ein Mann von reifer Erfahrung, wird er um so mehr in dieser Sphäre nothwendig sein, wenn es sich bestätigen sollte, daß die Regierung, wie gestern der „Globe" bestimmt anzeigte, die Abschaffung der indischen Doppelregierung beantragen wird. Auch Lord Lansdowne soll gesonnen sein, aus dem Kabinet zu scheiden; nicht deshalb, weil sein Schützling, Mr. Vernon Smith seinen Posten aufgiebt, sondern weil sein hohes Alter ihm keine thätige Theilnahme an den Staatsgeschäften weiter gestattet.

Den Frauen und Kindern der nach Indien abgehenden Soldaten werden nun, auf Anempfehlung der Regiments-Kommandeure von der Regierung Kleidungsstücke verabfolgt, und auch sonst wird für dieselben nach Kräften gesorgt, damit sie nicht des Nothwendigsten entbehren.

Oesterreich.

Wien, 25. Dezember. Die „Wiener Zeitung" bringt heut ein allerhöchstes Handschreiben Sr. Maj. des Kaisers an den Minister des Innern vom 20. d. Mts., wodurch, zum Zweck der Erweiterung der inneren Stadt Wien die Auflassung der Umwallung und Fortifikation der innern Stadt, so wie der Gräben um dieselbe bewilligt wird.

Italien.

Neapel, 19. Dezember. Das Königreich Neapel ist von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht worden. Die Nachrichten aus der Provinz sind schrecklich; bis jetzt kennt man jedoch nicht alle Einzelheiten, da die Telegraphendrähte fast überall gerissen sind und die Berichte nur auf gewöhnlichem Wege anlangen. Die Südprovinzen haben am meisten gelitten. Im Norden wurde das Erdbeben fast gar nicht verspürt. Der Ort, der am meisten mitgenommen wurde, ist Atena. Die Hälfte der Häuser stürzte dort zusammen. In Padula fielen über 100 Häuser ein. Die Zahl der Todten in diesen beiden Städten ist unbekannt. In Sala wurden drei Personen getödtet. Viele Häuser erhielten große Risse. Letzteres war auch in Salerno der Fall. Unter den stark beschädigten Gebäuden befinden sich auch zwei Kirchen und mehrere andere große Häuser; eine Kirche in der Nähe der Stadt stürzte zusammen und tödtete zwei Personen. In Polla ist die Verwüstung fürchterlich, eben so in Auletta, Caggiano und Petrosa. Eine Masse Personen kamen dort um. In Campagna wurden viele Häuser beschädigt und in Potenza großer Schaden angerichtet. In letzterer Stadt soll es auch viele Verwundete und Todte geben. Neapel selbst kam mit dem bloßen Schrecken davon. Das Erdbeben wurde am Mittwoch etwas nach 10 Uhr Abends verspürt. Es waren drei von Süden nach Norden gehende wellenförmige Bewegungen; die erste war stark, die zweite äußerst heftig und die dritte schwächer. Die Bewegungen dauerten ungefähr 10 Minuten, wovon etwas über die Hälfte auf die Zwischenräume kommt. Der Schrecken, den dieses Ereigniß in Neapel erregte, war ungeheuer. Alle Welt eilte auf die Straßen. Viele, und besonders eine große Anzahl Damen, die gerade zu Bette gehen wollten, waren in der leichtesten Toilette. Der Anblick, den die Straßen darboten, ist kaum zu beschreiben. Ueberall sah man halb nackte Gestalten, welche die Luft mit Wehklagen erfüllten; viele lagen auf den Knieen und beteten. Frauen fielen in Ohnmacht, andere rissen sich die Haare aus und riefen nach ihren Männern und Kindern; kurz, es wäre ein herzzerreißendes Schauspiel gewesen, wenn wirkliches Unglück vorgefallen wäre. Die Menge blieb bis gegen 4 Uhr Morgens auf der Straße; erst dann wagte man es, in die Häuser zurückzukehren. In der Nacht vom 17. auf den 18. war auch wieder Alles außer dem Hause, da man eine Erneuerung des Erdbebens befürchtete. Glücklicherweise fand diese jedoch nicht statt.

Osmanisches Reich.

O. C. Nach den neuesten aus Dalmatien eingetroffenen telegr. Nachrichten wurden gestern (23.) Vorm. zwischen 9 und 10 Uhr, die 4—5000 Mann starken Christen von den Türken bei Orohovaz, eine halbe Stunde von Trebigne entfernt, angegriffen. Das Gefecht ist lebhaft, Resultat noch unbekannt.

O. C. Die neuesten telegraphischen Nachrichten von der türkischen Grenze vom 24. d. M. über die Vorgänge in der Herzegowina melden, daß der Kampf bei dem Kloster Duzi am 23. d. M. von Früh 3 Uhr bis Abends dauerte, das geistliche Dorf Bialaz in der Nähe des Klosters von den Türken genommen wurde und es im Ganzen scheine, daß die Raja's den Kürzeren gezogen haben. Den 24. war Waffenruhe und beide Theile sollen Verstärkungen erwarten.

Unter den gegen die Türken Kämpfenden soll sich der Woiwode von Grahovo befinden.

Breslau, 25. Dezember. [Sicherheits-Polizei.] Gestohlen wurden: Goldne-Radegasse Nr. 8 zwei Frauenkleider, eines derselben von blauem Thibet, das andere von grau gemustertem wollenen Stoffe; auf dem Markte von dem Verkaufstische einer Bude ein Portemonnaie mit 10 Thlr. Inhalt; einem Herrn aus der Rocktasche eine gehäkelte Geldbörse von grauem Zwirn mit circa 3 Thlr. Inhalt; eine Reisetasche, in welcher sich Leibwäsche und mehrere Paar Knabenstiefeln befanden. Dieselbe ist muthmaßlich durch Herunterziehen von einer Droschke während der Fahrt nach dem Bahnhofe entwendet worden. — Gefunden wurden ein Schlüssel und ein grünseidener Regenschirm.

Angekommen: Se. Durchlaucht Fürst Wilhelm Radziwill mit Gefolge aus St. Petersburg. Se. Erlaucht Graf Edmund v. Hatzfeld aus Cawicz. (Pol.-Bl.)

Berlin, 24. Dezember. Von Bank- und Krediteffekten nahmen heute nur österreichische einen Aufschwung. Sie gingen um 3½ % über ihren gestrigen Schluß-Cours auf 102, schlossen aber ½ unter diesem Stande. Disc.-Komm.-Anth. überstiegen ihren gestrigen Cours um ½ % gegen Ende der Börse, wichen aber wieder um ¼ %. Für preußische Bankantheile war nur ein um 2% erniedrigter Cours (143) zu erzielen. Braunschweiger wichen am Ende um 3% auf 110, hannoversche um 1% auf 102, während für weimarische 1 % mehr (107) bewilligt wurde. Thüringer behaupteten sich auf 79, anfangs war selbst 1% mehr zu machen. Berliner Handelsgesellschaft wurden 2 % billiger mit 78 in einzelnen Posten abgegeben, stärkere Nachfrage fand zu diesem Course keine Befriedigung. Darmstädter erreichten erst am Schlusse wieder den letzten gestrigen Cours von 90½, unter den sie vorher um ½ % gewichen waren; dagegen rief das telegraphisch gemeldete Gerücht von einer mehrjährigen Prolongation der Berechtigungsscheine Interesse an diesen hervor, und wurden dieselben von 105¼ bis 109 aufwärts steigend gehandelt.

Die österr. Staatsbahn-Aktien waren neben einigen leichteren Devisen die einzigen Eisenbahnaktien, die sich eines belebten Verkehrs zu erfreuen hatten. Zuletzt wurden sie 3 Thlr. höher bis 190 bezahlt; gegen den Schluß hin war selbst 190¼ zu bedingen. Auch anhalter hoben sich um 1 % auf 134½, und eben so stiegen oberschles. Lit. A. um ½ % auf 141½ und Lit. C. um ¾ % auf 130½. Freiburger, bergisch-märkische, stargard-posener blieben fest auf dem gestrigen Stande und waren selbst zu den gestern notirten Coursen meistens nicht zu haben. Flauer waren rheinische, von welchen Stammaktien beinahe 2 % billiger mit 92½ umgingen, und für „Enkel" wurden 1½ % weniger (85) geboten. Für köln-mindener waren zu dem gestern geforderten Preise von 151 Käufer. Stettiner wurden ½ billiger mit 120 offerirt.

In preuß. Staatsfonds war das Geschäft schwach. Wir haben bereits angeführt, daß Kaufaufträge aus Privatkreisen schwächer waren. Der Cours der 4½% Anleihen wich um ¼ % auf 99. Staatsschuldscheine blieben ½ herabgesetzt auf 82. Für Pfand- und Rentenbriefe erhielt sich auch heute Frage, es fehlten aber meist Abgeber. Für viele dieser Devisen wurde ¼ und ½ % mehr vergebens geboten. (B.- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 24. Dezember 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	99 G.
Staats-Anl. von 1850	4½	99 bz.
dito 1852	4½	99 bz.
dito 1853	4	90½ B.
dito 1854	4½	99 bz.
dito 1855	4½	99 bz.
dito 1856	4½	99 bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	82 bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	109½ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	99 G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	82¾ G.
Pommersche	3½	— — —
Posensche	4	97 G.
dito	3½	82 G.
Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	89½ G.
Pommersche	4	89½ bz.
Posensche	4	89 bz.
Preussische	4	88½ G.
Westf. u. Rhein.	4	— — —
Sächsische	4	89 G.
Schlesische	4	90 G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109½ bz. u. B.
Goldkronen	—	— — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	77 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	105 B.
dito Nat.-Anleihe	5	80mehr, 79½bz.u.G.
Russ.-engl. Anleihe	5	103½ G.
dito 5. Anleihe	5	99¾ B.
do.poln.Sch.-Obl.	4	78¾ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	84½ G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	83 G.
dito à 300 Fl.	5	91½ B.
dito à 200 Fl.	—	21½ B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	38½ bz.
Baden 35 Fl.	—	28 B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorf.	3½	81 B.
Aachen-Mastrichter	4	43¼ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	62 B.
Bergisch-Märkische.	4	80 etw. bz. u. G.
dito Prior.	5	100¼ bz.
dito II. Em.	5	100 bz.
Berlin-Anhalter	4	134½ bz.
dito Prior.	4	90 B.
Berlin-Hamburger	4	110½ G.
dito Prior.	4½	100½ G.
dito II. Em.	4½	100 G.
Berlin-Potsd.-Mgdb.	4	140½ à 141½ bz.
dito Prior. A. B.	4	— —
dito Lit. C.	4½	— — —
dito Lit. D.	4½	— — —
Berlin-Stettiner	4	120 B.
dito Prior.	4½	— — Ser. II. — —
Breslau-Freiburger	4	114 bz.
dito neueste	4	102 bz.
Köln-Mindener	3½	151 bz.
dito Prior.	4½	98 G.
dito II. Em.	5	100¾ bz.
dito II. Em.	4	— — —
dito III. Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	81 bz.
Düsseldorf-Elberf.	4	— — —
Franz.St.-Eisenbahn.	5	188½ à 190 bz.
dito Prior.	3	262½ B.
Ludwigsh.-Bexbach.	4	149½ B.
Magdeb.-Halberst.	4	204 G.
Magdeb.-Wittenb.	4	32½ bz.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	44½ à 45 etw. bz.
Münster-Hammer	4	— — —
Neisse-Brieger	4	69½ bz. u. G.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	89¾ bz.
dito Pr. Ser. I. II.	4	88¾ bz.
dito Pr. Ser. III.	4	87½ G.
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	80½ bz.
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	45 à 45¼ etw. bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	141 à 141½ bz.
dito B.	3½	133 bz.
dito C.	—	130 à 130½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	— — —
dito Prior. E.	3½	75 bz.
Oppeln-Tarnowitzer	4	66½ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	— — —
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	92¼ bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	89 G.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	— — —
Russ. Staatsbahnen.	—	— — —
Stargard-Posener	3½	96½à97 Klgt.bz.u B.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	124¾ bz.
dito Prior.	4½	98½ B.
dito III. Em.	4½	98½B.IV.Ser.96¼B.
Wilhelms-Bahn	4	43¼ u. ⅜ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4½	143 bz.
Berl. Kassen-Verein	4	— — —
Braunschw. Bank	4	112mehr.Ende110b.
Weimarische Bank	4	107 Klgt. bz. u. G.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	83¾ etw. bz. u. G.
Thüringer „	4	80 etw. bz.
Hamb. Nordd. Bank	4	72¾ à 73 bz. u. G.
„ Vereins-Bank	4	94 B.
Hannoversche „	4	102½ à 101½ bz.
Bremer „	4	106 bz.
Luxemburger „	4	83½ etw. à 84 bz.
Darmst. Zettelbank	4	90 à 89½ bz.
Darmst. (abgest.)	4	90 à 90¼ à 90 bz.
dito Berechtigung	—	— — —
Leipz. Creditb.-Act.	4	68 à 67¼ bz. u. B.
Meininger „	4	80½ B.
Coburger „	4	63¾ etw. bz.
Dessauer „	4	43¾ bz. u. G.
Jassyer „	4	— — —
Oesterr. „	5	99¼ à 101½ bz.
Genfer „	4	50 B.
Disc.-Comm.-Anth.	4	102 à 102½ bz.
Berl. Handels-Ges.	4	78 etw. bz. u. B.
Preuss. Handels-Ges.	4	86½ u. etw. ¾ bz.
Schles. Bank-Verein	4	77½ bz.
Minerva-Bergw.-Act.	5	79½ G.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	96 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¾ bz.
dito	2 M.	141¼ bz.
Hamburg	k. S.	151¾ B.
dito	2 M.	150 B.
London	3 M.	6. 18 bz.
Paris	2 M.	79⅙ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	94½ bz.
Augsburg	2 M.	101⅔ G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ bz.
dito	2 M.	98 7/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 14 bz.
Petersburg	3W.	96 bz.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 24. Dezember. Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1430 Br. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1025 Gl. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 300 Br. Stettiner National- 103 Br. Schlesische 100 Gl. Leipziger 600 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 103 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 101½ Br. Magdeburger 52 Gl. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 380 Br. Agrippina 128 Gl. Niederrheinische zu Wesel 200 Gl. Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 107½ Br. (excl. Divid.) Magdeburger 100 Br. (incl. Dividende). Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlh. Dampf-Schlepp- 110 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 79½ Gl. Hörder Hütten-Verein 121 Gl. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 95¾ etw. bez. u. B.

Auch heute war die Stimmung eine entschieden mattere und die meisten Course rückgängig bei beschränkteren Umsätzen. Braunschweiger Bank-Aktien kamen in einem größeren Posten in den Markt und wurden mit 112% bezahlt. Gegen Schluß traf eine unlimitirte Ordre zum Verkauf ein und da die vorhandenen Kaufaufträge effektuirt waren, so mußten dieselben à 110% abgegeben werden. — Dessauer Gas-Aktien waren merklich billiger à 95¾ % zu haben, während eine Kleinigkeit dazu umgesetzt wurde. Minerva-Bergwerks-Aktien erhielten sich zu höheren Preisen begehrt.

Berlin, 24. Dezember. **Weizen** loco 48—63 Thlr. — **Roggen** loco 37—37½ Thlr., Dezember 37¼—37⅜ Thlr. bez., 37⅜ Thlr. Br., 37¼ Thlr. Gld., Dezember-Januar, Januar-Februar und Februar-März 37¼ Thlr. bez., 37½ Thlr. Br., 37¼ Thlr. Gld., Frühjahr 39—39¼ Thlr. bez., 39¼ Thlr. Br., 39½ Thlr. Gld., Mai-Juni 39½ Thlr. bez., 39¾ Thlr. Br., 39½ Thlr. Gld. — **Hafer** 26—31 Thlr., Frühjahr 28 Thlr. Br. — **Gerste** 36—39 Thlr. — **Rüböl** loco 12¼ Thlr. Br., Dezember und Dezember-Januar 12¼ Thr. bez. und Br., 12⅙ Thlr. Gld., Januar-Februar 12⅙ Thlr. bez. und Gld., 12⅓ Thlr. Br., Frühjahr 12½—12 5/12 Thlr. bez., 12½ Thlr. Br., 12⅜ Thlr. Gld. — **Spiritus** loco Dezember 17¾ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Gld., Januar-Februar 17¾ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Gld., Februar-März 18¼ Thlr. bez. und Br., 18 Thlr. Gld., März-April 19 Thlr. nominell, April-Mai 19½ Thlr. bez. und Gld., 19¾ Thlr. Br., Mai-Juni 20½ Thlr. Br., 20 Thlr. Gld.

Weizen unverändert. — Roggen loco geschäftslos, Termine bei unbedeutendem Handel unverändert; gekündigt 250 Wispel. — Rüböl wenig Umsatz und zu erheblich billigeren Preisen gehandelt; gekündigt 500 Centner. — Spiritus ohne Geschäft, Preise ziemlich unverändert.

Stettin, 24. Dezbr. **Weizen** 89/90pfd. gelber pr. Frühjahr 60½ Thlr. bezahlt. — **Roggen** unverändert, loco pr. 82pfd. 34½ Thlr. Gld., 82pfd. pr. Dezember 35 Thlr. Gld., pr. Frühjahr 39 Thlr. Br. und Gld. — **Rüböl** unverändert, pr. Dezember und Dezember-Januar 12 Thlr. Br., pr. April-Mai 12⅔ Thlr. Gld., 12¾ Thlr. Br. — **Spiritus** loco ohne Faß 21¾ % bez., pr. Dezember und Dezember-Januar 21½ % Gld., pr. Frühjahr 18⅝ % Br. und Gld.

≅ **Breslau**, 28. Dezember. [Produktenmarkt.] Für Weizen, Roggen fest, Letzterer etwas besser bez. — Gerste, Hafer und Erbsen matt. — Oel- u. Kleesaaten ohne Aenderung. — Spiritus fest, loco u. Dezbr. 6⅚ G.

Weißer Weizen 64—68—70—73 Sgr., gelber 60—62—64—66 Sgr. — Brenner-Weizen 50—53—55—58 Sgr. — Roggen 38—40—42—44 Sgr. — Gerste 37—39—41—43 Sgr. — Hafer 29—31—32—33 Sgr — Kocherbsen 60—64—68—70 Sgr., Futtererbsen 50—52—54—56 Sgr., Wicken 44—45 bis 46—48 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 98—100—102—105 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 13½—14—14½—15 Thlr., weiße 14—16—18—18¾ Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire.

Montag, den 28. Dezember. Erste Extra-Vorstellung zum Abonnement von 35 Vorstellungen. **„Graf Essex."** Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.

H. 29. XII. 6½. R. □. II.

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.